

Schmerzfrei mit Radon und Wärme

Betroffene von Weichteilrheuma leiden unter chronischen Schmerzen in Muskeln, Sehnen, Gelenken, Armen oder Beinen, häufig begleitet von Erschöpfung nach geringsten Anstrengungen. Bislang galt die Krankheit – auch Fibromyalgie genannt – als unheilbar. Selbst auf medikamentöse Therapien sprechen nur 30 bis 40 Prozent der Betroffenen an. Immer mehr vertrauen daher auf die Radonwärmetherapie als natürliche Alternative zur schulmedizinischen Medikation, die bei 71 Prozent der Patienten eine signifikante Schmerzlinderung über viele Monate zeigt. „Erfahrungen zeigen, dass die Radonwärmetherapie sich darüber hinaus äußerst positiv auf den Medika-



mentenbedarf und das Erschöpfungsgefühl auswirkt“, berichtet PD Dr. Bertram Hölzl, Radon-Experte und ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollen. Die Erfolge der Radonwärmetherapie beruhen auf einer Kombination aus leichter Überwärmung, hoher Luftfeuchtigkeit und Aufnahme von Radon. Denn erst im Zusammenspiel entfaltet sich der optimale therapeutische Nutzen dieser drei Wirkfaktoren auf den Organismus. Radon setzt im Körper milde Alphastrahlen frei, die Zellreparaturmechanismen anregen und heilungsfördernde, entzündungshemmende Botenstoffe aktivieren. Diese tragen wiederum nachweislich zur lang anhaltenden Linderung von Schmerzzuständen und vielen anderen Beschwerden bei.